

***Werra-Weser-Versalzung*****Etikettenschwindel: Vierphasenplan in grünem Weihnachtspapier**

**Die Zeit läuft ab: bis zum 22.12.2015 verlangt die EU-Kommission von der Bundesrepublik, die Nicht-Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie an Werra und Weser zu begründen. Mit der aktuellen Einigung auf einen "Masterplan Salzreduzierung" wollen die Umweltminister der Anrainerländer verhindern, dass die Bundesrepublik wegen Verletzung des EU-Gemeinschaftsrechts verklagt wird. Sie treiben ihre alten Fehler nur auf die Spitze.**

Der neue "Masterplan Salzreduzierung" der fünf grünen Umweltminister hat dieselbe entscheidende Schwäche wie der "Vierphasenplan" aus dem Jahre 2014: er verlangt, dass die Ziele und Fristen der EU-Wasserrahmenrichtlinie ("guter chemischer und ökologischer Zustand") in Werra und Weser nicht umgesetzt werden, ohne dass die für eine Ausnahmeregelung notwendigen Voraussetzungen vorliegen.

Auch der "Masterplan" übergeht die Stellungnahmen der eigenen Fachbehörden und nimmt aktuelle Urteile des EuGH nicht zur Kenntnis. Wieder fehlt jeder Nachweis, wie und ob eine geringfügige Reduzierung der Salz-Abstoßmenge realisiert werden könnte.

Änderungen gegenüber dem "Vierphasenplan" entpuppen sich als scheinheilige Wortspiele. So wird aus der Verklappungsstelle für K+S-Abwässer an der Oberweser ("Oberweserpipeline") ein "Werra-By-pass", der nur "auf Vorrat geplant" wird und der nur gebaut werden soll, "wenn er benötigt wird". Auch die - von der Thüringischen Umweltministerin bisher abgelehnte - Fortsetzung der Laugenverpressung findet sich mühsam verklausuliert im Masterplan wieder.

"Damit fehlt dem Masterplan jene Substanz, planerische Qualität und Glaubwürdigkeit, die notwendig wäre, um eine Fortführung des Vertragsverletzungsverfahrens und eine Klage vor dem Europäischen Gerichtshof zu vermeiden", so Dr. Walter Hölzel, Vorsitzender der Werra-Weser-Anrainerkonferenz.

Dr. Walter Hölzel  
Vorsitzender Werra-Weser-Anrainerkonferenz e.V.  
fon 05545-95 01 08  
wwa.ev@web.de



**Pressemitteilung 16. Dezember 2015**

---

**Werra-Weser-Anrainerkonferenz e.V.**

**Informieren Sie sich auf**

[www.wasser-in-not.de](http://www.wasser-in-not.de)

**Das Informationsportal zur Kali- und Salz-Problematik**

Die Werra-Weser-Anrainerkonferenz e.V. ist ein Zusammenschluss von Kommunen, Verbänden, Vereinen und Wirtschaftsunternehmen, die als Anrainer von Werra und Weser von der Versalzung der Flüsse durch die Abwässer der Kali-Industrie betroffen sind.

Dr. Walter Hölzel ist Erster Stadtrat in Witzenhausen und Vertreter der Stadt in der *WWA e.V.*